



BAYERISCHER LANDTAG

ABGEORDNETE

Theresa Schopper

Gesundheitspolitische Sprecherin  
Landesvorsitzende  
Bündnis 90 / Die Grünen

MdL Theresa Schopper · Maximilianeum · 81627 München

ANU Bayern e.V.  
Frau Marion Loewenfeld  
Landesgeschäftsstelle  
81373 München  
Welserstr. 23

Maximilianeum  
81627 München  
Telefon(089) 4126-  
2773  
Telefax 089) 4126 -  
1494  
Sendlinger Str. 47  
80331 München  
Telefon (089)  
211 597-0  
Telefax (089)  
211 597-24

[theresa.schopper@gruene-fraktion-bayern.de](mailto:theresa.schopper@gruene-fraktion-bayern.de)

München, 06.09.2013

Sehr geehrte Frau Loewenfeld,

vielen Dank für die Zusendung Ihres Wahlprüfsteins. Ich habe nachfolgend die Beantwortung im Namen meiner Fraktion vorgenommen.

A. *Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)*

1. *Institutionelle und gesicherte Förderung der Umweltstationen und von Umweltbildungsprojekten*

Für Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag haben die Themen Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung einen sehr hohen Stellenwert. Bildung ist der zentrale Schlüssel für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft. Daher müssen wir mehr investieren und gute Rahmenbedingungen schaffen, damit die Grundlagen für Umweltbewusstsein und nachhaltigem Verhalten gelegt werden können.

Die Umweltstationen sind hervorragende außerschulische Lernorte, die praktische Ansätze vermitteln und nicht nach Fächern segmentiert sind. Die derzeitige Finanzierung der Umweltstationen über Projektmittel ist unzureichend. Eine sinnvolle Arbeit lässt sich nur dann erreichen, wenn auch das Personal über feste Fördermittel finanziert wird. Wir haben bereits bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2013/2014 für eine Erhöhung der Mittel für die Umweltstationen auf 3 Mio. € gestimmt.

2. *Erhöhung der Mittel zur Förderung der Umweltbildung aus dem Bayerischen Umweltfonds und Überführung in einen festen Haushaltstitel*

Wir unterstützen die Überführung des Umweltfonds in Haushaltsmittel, da dadurch eine bessere parlamentarische Kontrolle gewährleistet wird. Außerdem ist eine Evaluierung der sonstigen Projekte, die über den Umweltfonds gefördert werden erforderlich. Durch eine entsprechende Umschichtung der Mittel ließe sich die Umweltbildung besser finanzieren.

*B. BNE von Anfang an – nachhaltig ein Leben lang*

*Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich*

Wir unterstützen die Verankerung der Umweltbildung in den Aus- und Fortbildungen von ErzieherInnen und KinderpflegerInnen.

*Ausweitung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Schulen*

Wir Grüne rücken den Klimaschutz ins Zentrum der Landespolitik. Deshalb wollen wir das Wissen über die Bedeutung der biologischen Vielfalt in der Bevölkerung verbreiten. Dazu werden wir nicht nur die Forschung im Bereich Naturschutz und Biodiversität intensivieren sondern auch die Umweltbildung ausbauen.

*Etat für Bildung für nachhaltige Entwicklung mit bildungsfernen Jugendlichen und Milieus*

Wenn es nachweisbar gelingen soll, der zunehmenden Segregation entgegenzuwirken und die Abhängigkeit des schulischen Erfolges eines Kindes vom sozialen Hintergrund zu entkoppeln, dann muss die Mittelzuweisung dringend reformiert werden.

Die *belastungsorientierte Budgetierung* ist die Antwort darauf. Statt allen Schulen unabhängig von ihrer „Schwierigkeitslage“ gleich viel Geld zu geben, soll die Mittelvergabe davon abhängig gemacht werden, ob die Schule mit besonderen Herausforderungen bzw. „Belastungen“ (z.B. hoher Anteil Migrationshintergrund) zu tun hat.

*Ausweitung des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ)*

Die Fördermittel und die Einsatzstellen für das Freiwillige Ökologische Jahr müssen kontinuierlich erhöht werden. Sofern weitere geeignete Einsatzstellen durch die Träger angeboten werden können, sollten sie auch entsprechend finanziert werden.

*Einrichtung eines Etats für Bildung für nachhaltige Entwicklung im Erwachsenenbereich*

In der noch laufenden Legislaturperiode haben Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag der Erwachsenenbildung eine stärkere Bedeutung in der bildungspolitischen Diskussion eingeräumt. Auf Grüne Initiative trat der Bildungsausschuss in einen Dialog ein, der bisher in dieser Form nicht stattgefunden hat. Wir werden in der 17. Legislaturperiode den Dialog mit den Trägern der Erwachsenenbildung fortsetzen. Unseres Erachtens müssen im Sinne von lebenslangem Lernen ökologische Grundanliegen verstärkt Eingang in die Erwachsenenbildung finden. Dieses Anliegen wollen wir mit den Trägern diskutieren.

Im Sinne von lebenslangem Lernen müssen ökologische Grundanliegen verstärkt Eingang in die Erwachsenenbildung finden.

Mit freundlichen Grüßen,



Theresa Schopper  
Gesundheitspolitische Sprecherin  
Landesvorsitzende  
Bündnis 90 / Die Grünen